

Einstellungsprüfung

Deutsch

Arbeitsplatz- nummer

Arbeitszeit: **120 Minuten**

Das Prüfungsgeheft besteht mit diesem Deckblatt aus insgesamt sieben Seiten.

Die Prüfung setzt sich aus drei Aufgabenteilen zusammen:

Teil 1: Textarbeit (25 Punkte)

Teil 2: Stellungnahme (12 Punkte)

Teil 3: Aussagen in Karikaturen und Schaubildern (15 Punkte)

Teil 1 – 3: Sprache und Rechtschreibung werden mit 20 Punkten bewertet.
Pro Fehler wird ein halber Punkt abgezogen. (20 Punkte)

Insgesamt: 72 Punkte

Anmerkung: Die bei den Fragen angegebene Zahl ist die zu erreichende Punktzahl.

Bitte beachten Sie:

- Schreiben Sie auf den Einlegebogen und auf die Seiten mit den Aufgaben Ihre **Arbeitsplatznummer!** Jedes zusätzliche Blatt muss mit der Arbeitsplatznummer versehen werden.
- Alle Aufgaben außer Aufgabe 1.1 sind auf dem Einlegebogen zu bearbeiten.
- Verwenden Sie beim Schreiben nur blaue oder schwarze Stifte!
- Schreiben Sie stets in ganzen Sätzen!
- Es gelten nur noch die neuen deutschen Rechtschreibregeln!**

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	72 - 66	65 - 58	57 - 48	47 - 36	35 - 22	21 - 0

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

1. Textarbeit

Dieser Aufgabenteil wird mit 25 von 72 Punkten bewertet.

Lesen Sie das folgende Interview und lösen Sie dazu die unten stehenden Aufgaben Nr. 1.1 bis Nr. 1.6.

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und kann daher nicht veröffentlicht werden.

1.1 Erklären Sie die folgenden Ausdrücke in eigenen Worten mit jeweils einem Satz. Die Zeilenangaben hinter den Ausdrücken geben die Fundstelle im Interview an.

(1 Punkt je Ausdruck – gesamt 8 Punkte)

„ehrenamtlich“ (Z. 9)

„Migrationshintergrund“ (Z. 14)

„Milieu“ (Z. 19)

„hiesig“ (Z. 27)

„finanzielle Hürden“ (Z. 32)

„konstruktiv“ (Z. 40)

„kontinuierlich“ (Z. 43)

„skeptisch“ (Z. 57)

- 1.2 Nennen Sie vier Ursachen, warum die gesellschaftliche Teilhabe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland noch zu gering ausgeprägt ist. (1 Punkt je Ursache - gesamt 4 Punkte)
- 1.3 Fassen Sie das Interview von Zeile 37 bis einschließlich Zeile 48 zusammen. (5 Punkte)
- 1.4 Geben Sie aus dem Interview drei Vorschläge wieder, wie Schulen junges Engagement fördern können. (3 Punkte)
- 1.5 In Artikel 131 der Bayerischen Verfassung werden die obersten Bildungsziele wie folgt definiert: *„Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden. Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt.“*
Warum müssen sich vor diesem Hintergrund Schulen tatsächlich – wie Frau Deligöz vorschlägt – bei der Förderung von jungem Engagement einbringen. Begründen Sie Ihre Entscheidung ausgehend von Artikel 131. (3 Punkte)
- 1.6 In den Zeilen 59 bis 61 begründet Frau Deligöz: „Auch auf sie wird unsere Gesellschaft sehr bald angewiesen sein, wenn wir Engagement für unser Gemeinwesen auch in Zukunft erhalten wollen.“ Erklären Sie, auf welche aktuelle gesellschaftliche Entwicklung die Politikerin mit dieser Aussage vermutlich anspielt. (2 Punkte)

2. Stellungnahme

Dieser Aufgabenteil wird mit 12 von 72 Punkten bewertet.

Am 05. Juni 2015 hat Bundespräsident Joachim Gauck junge ehrenamtlich engagierte Menschen im Schloss Bellevue mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der folgende Text ist ein Auszug seiner Rede während des Festaktes.

Text siehe:

<http://www.bundespraesident.de/DE/Bundespraesident-Joachim-Gauck/Reden-und-Interviews>; aufgerufen am 01. Juli 2015

Herr Gauck lobt in seiner Rede die heutige Jugend: Es stimme nicht – so der Bundespräsident –, dass die heutige Jugend egoistisch sei (vgl. Z. 5 ff.).

Teilen Sie diese Aussage des Bundespräsidenten, dass die heutige Jugend nicht egoistisch sei?

Formulieren Sie jeweils eine vollständige Argumentation, welche die Aussage stützt beziehungsweise diese widerlegt.

(6 Punkte je Argumentation – gesamt 12 Punkte)

3. Aussagen in Karikaturen und Schaubildern

Dieser Aufgabenteil wird mit 15 von 72 Punkten bewertet.

Die Karikatur ist urheberrechtlich geschützt und kann daher hier nicht veröffentlicht werden.

Quelle:
<http://www.stimmt.de/news/webreporter/vorort/2011/maerz/art2268,18188>,
aufgerufen am 1.Juli 2015

- 3.1 Untersuchen Sie die oben stehende Karikatur nach den folgenden Aufgaben:
- 3.1.1 Charakterisieren Sie Vater und Sohn. (Je 2 Punkte – gesamt 4 Punkte)
- 3.1.2 Erklären Sie knapp die Pointe. (2 Punkte)
- 3.1.3 Stellen Sie in zwei bis drei Sätzen einen Bezug zwischen der Karikatur und Interview in der Zeitschrift SCHÜLER her (siehe Aufgabe 1) (2 Punkte)
- 3.2 Seit 1953 beauftragt der Konzern SHELL regelmäßig Wissenschaftler, um die Sichtweise von Jugendlichen in Deutschland zu erforschen. Im Oktober 2015 wurde die sogenannte 17. SHELL Jugendstudie veröffentlicht, aus der Sie auf der nächsten Seite die Rubrik „BEZUG ZUM WELTGESCHEHEN“ finden. Lösen Sie damit die folgenden Aufgaben:
- 3.2.1 Wie alt sind die Jugendlichen gewesen, die für „DEUTSCHLAND ALS VORBILD“ und „FÜHRUNGSROLLE JA, EINMISCHEN UND EINGREIFEN NEIN“ jeweils befragt wurden? (2 Punkte)
- 3.2.2 Formulieren Sie jeweils in einem Satz die Aussagen des Schaubilds „DEUTSCHLAND ALS VORBILD“ für die zwei niedrigsten darin vorkommenden Prozentangaben sowie für die höchste. (3 Punkte)
- 3.2.3 Sind die folgenden „Aussagen zur Rolle Deutschlands in der Welt“ richtig? Antworten Sie mit „Stimmt!“ oder „Stimmt nicht!“.
- 3.2.3.1 Mehr als zwei Drittel stimmen der Aussage voll zu, unser „westliches Modell lässt sich nicht einfach übertragen“. (1 Punkt)
- 3.2.3.2 29 von 100 Befragten lehnen es ab, „nationale Interessen mit mehr Härte durchzusetzen“. (1 Punkt)

Die Schaubilder sind urheberrechtlich geschützt und können daher hier nicht veröffentlicht werden.

(Quelle: <http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study-2015.html>, aufgerufen am 30.12.2015)

Ende des Prüfungshefts